

NACHRICHTEN

LEICHTATHLETIK I

Michel Richert erfüllt DM-Norm

Gut unterwegs waren die Starter des LT DSHS Köln beim 14. Borsig-Meeting in Gladbeck. Michel Richert knackte über 400 Meter Hürden die Norm für die Deutschen Meisterschaften in Erfurt (53,67 sec). Leon Gass sicherte sich das Startrecht für die U-23-DM in Leverkusen (54,50). Bei den Frauen lief Langhürden-Spezialistin Christl Salterberg über 400 Meter Bestleistung – und zur DM (55,27). In der U 20 stellte Xaver Geimer eine Bestmarke auf und knackte ebenfalls die DM-Norm (48,11 m). Laura Großhaus drückte ihre Saisonbestleistung über 200 Meter auf 24,77 Sekunden. In der U-18-Konkurrenz erlief sich Paula Rohde das Startrecht für die deutschen Jugendmeisterschaften in Ulm – und zwar über 100 Meter Hürden (14,66 sec). (tim)

LEICHTATHLETIK II

Laura Voss glänzt in Bedford

Im britischen Bedford verbesserte Siebenkämpferin Laura Voss vom LT DSHS Köln ihre persönliche Bestmarke um über 200 Punkte auf 5165 Zähler und wurde damit Dritte der offenen britischen Universitätsmeisterschaften. Sie wird damit ebenso an den deutschen Mehrkampf-Titelkämpfen teilnehmen wie Claudia Mieke und Carlotta Schraub, die bei den NRW-Meisterschaften in Bay Oeynhausen auf 4683 beziehungsweise 4553 Punkte gekommen waren. Dort holten sich auch die U-20-Zehnkämpfer das Teamstartrecht. Bei den U-18-Siebenkämpferinnen sicherte sich Jolina Krämer ihren DM-Platz. (tim)

RINGEN

Zwei Ehrenfelder für den AC Mülheim

Die Ringer des AC Mülheim 92 haben am Samstag in der Sporthalle am Bergischen Ring (ab 10 Uhr) wieder Nachwuchs aller Altersklassen zum traditionellen Paul-Burbach-Gedächtnisturnier eingeladen. Derweil wurde die Oberligamannschaft des Vereins für die nächste Saison mit zwei Talenten verstärkt. Nach der Verpflichtung von Martin Tasev (86 kg) und Mattaios Engonides (130 kg) vom KSV Witten werden künftig auch Mustafa Aslan (66 kg) sowie Giuliano Offizier (57 kg) vom RC Ehrenfeld für Mülheim kämpfen. (flo)

RUGBY

ASV Köln verpasst Aufstiegs-Playoffs

Am letzten Spieltag der 2. Bundesliga West feierten die Rugbyspieler des ASV Köln einen 35:15-Sieg in Düsseldorf. Es war der vierte Erfolg in Serie. Dennoch konnte der ASV um Headcoach Eric Daniel die ebenfalls siegreiche TGS Hausen nicht mehr von Rang zwei verdrängen und verpasste damit die Qualifikation für Aufstiegs-Playoffs. (ksta)

BASEBALL

Cologne Cardinals erwarten Dohren

Der Eintritt zu den Bundesligaspielen der Cologne Cardinals am Samstag (13 Uhr/16.30 Uhr) gegen den Aufsteiger Dohren Wildfarmers ist frei. Die Kölner Baseballer veranstalten im Ballpark in Müngersdorf ihren Tag der offenen Tür. Bislang konnten die Cardinals noch kein Heimspiel gewinnen. (mbu)



Kölns Turnerinnen: Elisabeth Wagner (v. l.), Michelle Kunz, Aiyu Zhu, Stella McLean, Tamara Mrdenovic, Teresa Frank und Sarah Voss

Fotos: privat

Kölner Nachwuchs brilliert in Berlin

TURNEN Bei den Deutschen Meisterschaften gewinnen Athletinnen des TZ DSHS im Mehrkampf Gold, Silber und Bronze

VON SUSANNE ROHLFING

Köln/Berlin. Den großen Rahmen des Deutschen Turnfestes in Berlin haben die kleinen Athletinnen des Turnzentrums der Deutschen Sporthochschule (TZ DSHS) Köln für beeindruckende Auftritte genutzt. In den Altersklassen 12 und 13 sammelten sie bei den Deutschen Jugend-Meisterschaften im Mehrkampf einen kompletten Medaillensatz. „Das ist ein wirklich sehr gutes Ergebnis“, resümierte die Kölner Cheftrainerin Shanna Poljakowa, konnte aber auch nicht ganz aus ihrer Haut als fordernde Seele des Vereins. „Es gibt immer Dinge, an denen man noch arbeiten kann“, sagte sie.

Aiyu Zhu und Michelle Kunz wiederholten ihre Erfolge aus dem Vorjahr und wurden auch in der Altersklasse 13 im Mehrkampf Meisterin und Dritte. Zhu schaffte zudem einen zweiten Platz am Sprung. „Aiyu und Michelle wa-



Stella McLean (l.) vom Kölner Turnzentrum mit Silber in der Altersklasse 12 neben Siegerin Julia Birk und der Dritten Maya Reichwald

ren im Vorfeld beide verletzt, deshalb war die Vorbereitung nicht ganz ohne“, sagte Poljakowa. „Auf den letzten Drücker“ hätten sie ihr „neues, sehr anspruchsvolles“ Programm noch einstudiert. Zhu hatte an einem Muskelfaserriss in der Wade labortiert, Kunz an einer Knieverletzung. „Bis vor

drei Wochen waren keine Sprünge möglich, da habe ich mir schon Sorgen gemacht“, sagte Poljakowa. Und so schwanden in Berlin nach dem Mehrkampf bei beiden Turnerinnen auch etwas die Kräfte und sie leisteten sich in den Gerätefinals, vor allem am Balken, den einen und anderen Fehler. In

der Altersklasse 12 sorgte Stella McLean mit einem fehlerfreien Auftritt und Rang zwei im Mehrkampf für eine Überraschung. „So weit vorn habe ich sie vorher nicht gesehen“, sagte Poljakowa. „Das war ihre erste Jugendmeisterschaft, zum ersten Mal hat sie ein Kürprogramm geturnt, das hat sie wirklich gut gemacht.“ Und mit Silber am Balken setzte sie in den Gerätefinals noch einen Erfolg obendrauf.

Voss meldet sich zurück

In der Altersklasse 15 mussten sich Elisabeth Wagner und Teresa Frank im Mehrkampf mit den Plätzen vier und neun zufriedengeben. Wagner habe aber einen überraschend guten Wettkampf geturnt, betonte Poljakowa, und das mit Bronze am Barren und am Sprung noch unterstrichen.

Kölns Spitzturnerin Sarah Voss (17) meldete sich mit einem fünften Platz im Mehrkampf der

Frauen zurück. Sie hatte nach einer Ellenbogenverletzung im Herbst erst Ende Januar wieder mit dem Training begonnen und so die EM-Teilnahme verpasst. „Die Zeit hat nicht mehr gereicht, um wieder voll fit zu werden“, sagte Poljakowa.

In Berlin turnte die EM-Teilnehmerin von 2016 am Donnerstagabend noch im Balkenfinale. Für sie gilt es im weiteren Verlauf der Saison nun, sich noch einen Platz im deutschen Team für die Einzel-Weltmeisterschaften Anfang Oktober in Montreal zu sichern. „Wir versuchen das, aber es wird schwer“, sagte Poljakowa.

Abgesehen von den eigenen Erfolgen sorgte auch die Einbettung der Wettkämpfe in das nur alle vier Jahre stattfindende Turnfest für Begeisterung bei den Kölner Turnerinnen. Angesichts der vielen Zuschauer „haben meine Kleinen ganz großen Augen bekommen“, berichtete Poljakowa.

Auch Schwarz und Gottschling gehen

FC VIKTORIA Nach dem verpassten Aufstieg steht nun die Kaderplanung im Fokus

VON OLIVER LÖER

Köln. Stephan Küsters hat schon angenehmere Zeiten erlebt. Etwa drei bis vier Tage habe er gebraucht, um den ganzen Wahnsinn zu verarbeiten, sagt der Sportliche Leiter des Fußball-Regionalligisten FC Viktoria Köln. Doch eine gute Woche nach dem Scheitern in der Aufstiegsrelegation an Carl Zeiss Jena kann er wieder nach vorne blicken.

Der 45-Jährige hat in diesen Tagen ja auch ziemlich viel Arbeit auf dem Schreibtisch liegen und

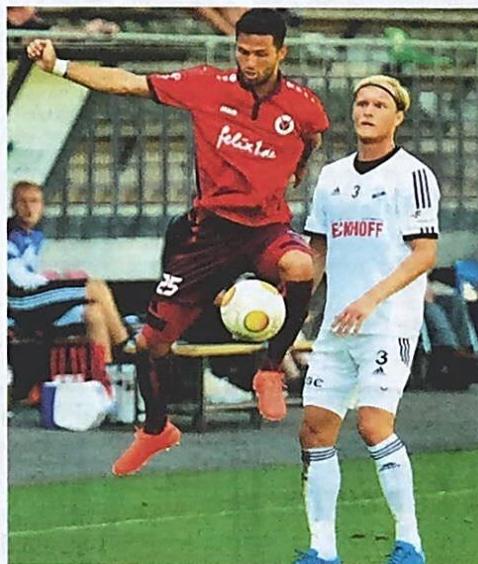
„Wir müssen nun den Reset-Knopf drücken, uns schütteln und aufhören rumzujammern“

Stephan Küsters

das ist vielleicht die beste Ablenkung. Gemeinsam mit Trainer Marco Antwerpen und Sportvorstand Franz Wunderlich bastelt der Ex-Profi an einem schlagkräftigen Kader für die neue Spielzeit, die am Wochenende des 28. Juli mit

dem obligatorischen Eröffnungsspiel eingeläutet wird. Denn eines ist nach Einschätzung von Küsters schon einmal klar: „Wir müssen nun den Reset-Knopf drücken, uns schütteln und aufhören rumzujammern.“ Schließlich haben sie bei der Viktoria auch in der neuen Saison eine ganze Menge vor: „Auch im nächsten Jahr möchten wir wieder eine gute Rolle spielen“, betont der Sportliche Leiter, der zu Beginn der Woche zwei weitere Abgänge verkündete: Marcel Gottschling und Edwin Schwarz werden die Höhenberger ebenso verlassen wie Michael Lejan, Andrejs Ciganiks, Tim Jerat, René Monjeamb, Alexander Monath, Nico Pellatz und Mehdi Reichert. Hinzu kommt Markus Brzenska, der im kommenden Regionalliga-Jahr neuer Assistent von Marco Antwerpen wird.

Als Zugänge stehen bislang Hendrik Lohmar und Leander Goraliski (beide Fortuna Düsseldorf II) sowie Torwart Sebastian Patzler von der TuS Koblenz fest. Die Diskrepanz zwischen Zu- und Abgängen bedeutet, dass „wir



Auch Edwin Schwarz (am Ball) verabschiedet sich vom Regionalligisten Viktoria Köln. Foto: Uli Herhaus

nach um die sechs, sieben Spieler dazunehmen werden“, so Küsters. Bis zum Trainingsauftakt am 26. Juni im Höhenberger Sportpark müssen die Verantwortlichen bei der Viktoria also noch einige Transfers tätigen. Vom 1. bis zum 8. Juli reist die Mannschaft dann

ins Trainingslager nach Aschersleben in Sachsen-Anhalt. Testspielgegner im Rahmen der Vorbereitung sind unter anderem Lokomotive Leipzig, der 1. FC Saarbrücken und mit Heracles Almelo ein Team aus der niederländischen Eerste Divisie.

TENNIS

Letzter Spieltag für die MSC-Damen

Köln. Die 2. Tennis-Bundesliga der Damen geht an diesem Wochenende zu Ende. Die Entscheidung über den Aufstieg ist bereits am vergangenen Wochenende gefallen. Da verlor der Marienburger SC das Topspiel gegen den DTV Hannover mit 2:7. Die Trauer über den verpassten Sprung in Liga eins hielt sich allerdings in Grenzen, denn der Aufsteiger war eigentlich nur auf den Klassenverbleib aus.

Nun erwarten die Kölnerinnen am letzten Spieltag den TC DD Daumann 08 Moers. „Wir wollen die Saison als Zweiter beenden und deshalb gerne das Heimspiel gegen Moers gewinnen. Dann hätten wir aus der ohnehin schon guten Saison eine sehr gute gemacht“, sagt Marienburgs Trainer Yannick Schramm.

Derweil sind die Tennisherren 30 des Kölner THC Stadion Rot-Weiß nach ihrem Abstieg aus der 1. Bundesliga auf ihrem Weg zurück in die höchste Spielklasse gescheitert. Nach fünf von acht Spieltagen liegen die Kölner mit 6:4-Punkten auf dem fünften Platz in der Regionalliga West. Am Samstag (13 Uhr) tritt das Team beim Tabellenzweiten ETB SW Essen an. (mbu)